



# die dritte mannschaft

*eine gute ehe braucht zwei parteien, ein handballspiel drei*



Der Schiedsrichterausschuss bedankt sich bei allen Schiedsrichtern für die geleistete Arbeit in diesem Jahr und wünscht allen Kollegen, Spielern, Trainern und Freunden des Handballs eine besinnliche Vorweihnachtszeit!

## Der Beobachter hinter den Kulissen

Nicht nur die Schiedsrichter auf dem Spielfeld müssen ein Handballspiel beobachten und in kürzester Zeit die hoffentlich richtigen Entscheidungen treffen. Auch die Schiedsrichterbeobachter haben diese Aufgabe. Allerdings bewerten sie die Leistung der Unparteiischen auf dem Spielfeld und geben Hilfestellung zur Verbesserung der Leistung.

Manfred Nöther ist einer von insgesamt acht Beobachtern des PfHVV. Bereits seit 2001 übt der Landauer diese Tätigkeit aus. Zu diesem Zeitpunkt war er zudem noch selbst an der Pfeife aktiv. Von 1977 bis 2004 leitete er mit drei verschiedenen Partnern Spiele als Spannungsschiedsrichter. Danach war Manfred Nöther bis 2010 noch als Einzelschiedsrichter unterwegs. Überhaupt spielt der Handball im Leben des Zahn-technikermeisters eine große Rolle. Parallel zu seiner Schiedsrichtertätigkeit war er von 1976 an 23 Jahre als Trainer aktiv. Nöther coachte sowohl Damen als auch Herrenteam, darunter mit den Frauen des SV Südwest Ludwigshafen auch eine Bundesligamannschaft. Seit 1993 ist der Handballliebhaber auch noch als Funktionär tätig. Angefangen als Staffelleiter übernahm er 1999 das Amt des Frauenwarts im PfHVV. Daneben ist er seit neun Jahren Beauftragter des Beobachterwesens im PfHVV. „Um die Tätigkeit des Beobachters ausüben zu können, sollte man selbst als Schiedsrichter in der Klasse, in der man beobachtet aktiv gewesen sein“, berichtet Nöther von den Anforderungen an einen Beobachter. Darüber hinaus seien Regelkenntnisse und gute Beurteilungsfähigkeiten unabdingbar. Wichtig ist dem 61-jährigen dabei, dass er nicht als „Schulmeister“, sondern vielmehr als „Partner“ rüberkommt. Eine ganz einfache Aufgabe ist dies allerdings nicht. „Der Beobachter sollte versuchen, das Spiel zu lesen und sich in den Schiedsrichter hinein versetzen zu können. Wichtig ist auch, sich nicht von äußeren Gegebenheiten beeinflussen zu lassen und objektiv zu urteilen“, erklärt Nöther. Als Primärziel einer Beobachtung sieht er die „kontinuierliche Verbesserung des Auftretens und der Leistung der Schiedsrichter“ an. Darüber hinaus sollen die Männer und Frauen in schwarz durch das Gespräch eine zeitnahe Weiterbildung erfahren. „Die Beobachtung soll auch die Gesamtentwicklung eines Gespanns über die Saison erkennen und auswerten“, so Nöther. Mit Hilfe des letzten Punktes entscheidet der Schiedsrichterausschuss auch über Auf- und Abstieg der Schiedsrichter. (mhh)



## Kurz & Knapp

### Aufgepasst!

15.12.2015 Abgabeschluss Freitermine  
27.01.2016 19 Uhr Halbzeitlehrgang Einzel-SR in Haßloch  
01.02.2016 19 Uhr Halbzeitlehrgang Gespann-SR in Haßloch  
20.02.2016 10 Uhr Nachholtermin Halbzeitlehrgang in Haßloch

### Gewusst?\*

A9 blockt den von B3 mittels Sprungwurf geworfenen Ball ab, der auf den Boden fällt. A9 nimmt diesen Ball mit beiden Händen auf, beginnt einen Prellvorgang (Gegenstoß) und wirft ins Tor von B. Richtige Entscheidung?  
a) Tor für A  
b) Freiwurf für B  
c) Hinausstellung von A9  
d) Time out

### Hahaha!?

Wenn der Mann in Schwarz pfeift, kann der Schiedsrichter auch nichts mehr machen.

Zitat: Andreas Brehme

\* richtige Lösung: a

## Früh übt sich – das jüngste Schiedsrichter-Gespann in der Pfalz

Marietta Tigl und Loris Piccoli sind das jüngste Gespann in der Pfalz. Die neunjährige Marietta und der ein Jahr ältere Loris pfeifen Spiele der F-Jugend und Minis bei ihrem Heimatverein TV Edigheim. Beide kommen bisher ganz ohne Ausbildung zum Einsatz, werden aber vereinstintern auf ihre Einsätze vorbereitet und entsprechend gecoacht. In wenigen Jahren könnten sie aber bereits ihre Ausbildung im Rahmen des Young Referee Projects beginnen. (mhh)

